

Pressemeldung

Erneute Bestätigung ihrer Interpretationskunst: Juliane Banse erhält den Edison Prize für die beste Einspielung in der Kategorie „Zeitgenössische Musik“

Nach der Verleihung des BBC Music Magazine Award im April 2007, wird der weltweit erfolgreichen jungen deutschen Sopranistin Juliane Banse eine weitere internationale Ehre zu teil: Sie erhält für ihre Aufnahme der Kafka-Fragmente für Sopranstimme und Violine (András Keller) in Den Haag den Edison Prize für die beste Einspielung in der Kategorie „Zeitgenössische Musik“. Nach dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik, dem Midem Classical Award 2006 und 2007, dem Echo Klassik 2006, dem Belgium Caecilia Award 2006 und jüngst dem BBC Music Magazine Award 2007 ist dies bereits die 7. internationale Ehrung.

Der Edison Prize wird seit 1960 von der holländischen Plattenindustrie vergeben und ist der älteste Preis dieser Art in den Niederlanden. Er ist mit Preisen wie dem amerikanischen Grammy, dem deutschen Preis der Schallplattenkritik oder dem französischen Victoire vergleichbar. Die Verleihung des Edison Prize bildet den Auftakt des The Hague Festivals.

Juliane Banse ist weltweit eine vielseitigsten deutschsprachigen Sängerinnen, die in allen Bereichen ihres Metiers gleichermaßen zu Hause ist – in Oper, Konzert, Alter und Neuer Musik. Opernengagements führten sie nach Brüssel, Salzburg, an die Wiener- und Münchner Staatsoper, zu den Salzburger Festspielen und nach Glyndebourne. Kostproben ihrer Interpretationskunst und Vielseitigkeit zeigt Juliane Banse ab 24. Juni 2007 an der Opéra de Lyon – eines der wichtigsten Häuser Frankreichs – als Gräfin Almaviva in „Le nozze di Figaro“. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von William Christie.

Weitere Informationen finden Sie auf der Seite www.julianebanse.com